



Gemeinsam für mehr Vielfalt
in der Agrarlandschaft

Pressemitteilung

F.R.A.N.Z.-Projekt - im Gespräch mit Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir und Ministerpräsident Winfried Kretschmann

Feldbegehung und Austausch, um die Biodiversität in der Agrarlandschaft zu erhalten und zu erhöhen

4. Mai 2023 – Erhalt und Förderung der biologischen Vielfalt durch Kooperation und Dialog auf Augenhöhe zwischen Naturschutz und Landwirtschaft, angemessene Bezahlung der Landwirtinnen und Landwirten und ökologische Wirksamkeit von Biodiversitätsmaßnahmen - all diese Themenfelder werden im F.R.A.N.Z.-Projekt aktiv gelebt und umgesetzt.

Im Rahmen einer Feldbegehung auf den Flächen des F.R.A.N.Z.-Demonstrationsbetriebs von Jürgen Mauer in Baden-Württemberg informierten sich Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir und Ministerpräsident Winfried Kretschmann sowie weitere politische Vertreterinnen und Vertreter über biodiversitätsfördernde Maßnahmen und deren Wirkungsweisen. Besichtigt werden konnte hierbei die Maßnahme „blühendes Vorgewende“. Durch die Einsaat einer kostengünstigen Blühmischung findet eine Aufwertung einer zumeist ungenutzten Fläche statt und somit werden zusätzliche Lebensgrundlagen etwa für Bestäuber geschaffen. Weiterhin wurde als produktionsintegrierte Maßnahme das „Extensivgetreide mit blühender Untersaat“ vorgestellt. Durch den lichten Getreidebestand können Ackerwildkräuter wachsen, zudem werden Feldvögel auf der Nahrungs- und Brutplatzsuche unterstützt.

Bundesminister Özdemir, der mit Bundesumweltministerin Steffi Lemke die Schirmherrschaft für das Projekt übernommen hat, sagte: „Das Fundament für stabile Ernten ist die Artenvielfalt. Unsere Kinder und Enkel haben das Recht auf gesunde Ressourcen als Grundlage für ein gutes Leben. Wir unterstützen die Landwirtinnen und Landwirte dabei, dass der Schutz der Biodiversität und die Produktion Hand in Hand gehen können. Neben unserer Förderung für Forschung und für praxisnahe Modell-Projekte wie F.R.A.N.Z setzen wir darauf, dass sich Artenschutz auszahlt. So unterstützen wir Höfe nachhaltiger zu werden, indem wir die GAP stärker nach dem Prinzip ‚öffentliches Geld für öffentliche Leistungen‘ ausrichten.“

Das Projekt wird gemeinsam geleitet von der Umweltstiftung Michael Otto und dem Deutschen Bauernverband. Über 6 Jahre Projektlaufzeit haben gezeigt, dass eine zielgerichtete Beratung eine erfolgreiche Umsetzung gewährleistet. Gleichzeitig haben sich die F.R.A.N.Z.-Maßnahmen als ökologisch wirkungsvoll erwiesen, etwa durch bis zu 10-fache Feldvogelsichtungen auf Blühstreifen und doppelt so vielen Ackerwildkräutern auf Extensivgetreideflächen. Eine sinnvolle Kombination von unterschiedlichen F.R.A.N.Z.-Maßnahmen ermöglicht einzelbetriebliche Passgenauigkeit und Reichweite.

Der Betrieb von Jürgen Maurer in Kupferzell ist seit 1903 im Familienbesitz und wird heute in der 4. Generation geführt. Kupferzell liegt auf der Hohenloher Ebene zwischen den beiden



Gemeinsam für mehr Vielfalt
in der Agrarlandschaft

Flüssen Kocher und Jagst, im Hohenlohekreis in Baden-Württemberg. Der konventionell wirtschaftende Betrieb schließt Tierhaltung, Markfruchtbau, Dienstleistungen und die Umsetzung von Biodiversitätsmaßnahmen ein.

Weitere Information unter www.franz-projekt.de.

Kontakt für Rückfragen

Sibylle Duncker
Umweltstiftung Michael Otto
Tel: 0160 96416482
E-Mail: franz@umweltstiftungmichaelotto.org

Dr. Anna Bobrowski
Deutscher Bauernverband e. V.
Tel: 0151 15963244
E-Mail: a.bobrowski@bauernverband.net